

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	12.01.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Mitte</b>	14.01.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Stieghorst</b>	14.01.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Brackwede</b>	21.01.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Jöllenbeck</b>	21.01.2016	öffentlich
<b>Bezirksvertretung Senne</b>	21.01.2016	öffentlich

<b>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</b>	
<b>Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Gruppen</b>	
<b>Betroffene Produktgruppe</b>	
Keine	
<b>Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen</b>	
Keine	
<b>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</b>	
Keine	
<b>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</b>	
Stadtentwicklungsausschuss, 01.12.2015, TOP 16, 2447/2014-2020	
<b>Beschlussvorschlag:</b>	
Der Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb, die Bezirksvertretungen Mitte, Jöllenbeck, Brackwede, Senne, Stieghorst empfehlen die Weiterverfolgung der geplanten Bebauung von Wohnraum für Flüchtlinge für die in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Standorte (s. Anlage 1 und 2 der Vorlage).	
<b>Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)</b>	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.



**Begründung:**

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 01.12.2015 die Empfehlung der Verwaltung aus der Druckvorlagen-Nr. 2447/2014-2020 einstimmig wie folgt beschlossen:

**Beschluss:**

1. Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, dass die in der Anlage aufgeführten Bebauungsmöglichkeiten weiterverfolgt werden.
2. Die Beteiligung der Bezirksvertretungen wird in der nächsten Sitzungsfolge nachgeholt.
3. Entscheidungen über etwaige Anregungen und Beschlüsse der Bezirksvertretungen werden dem Stadtentwicklungsausschuss zugeordnet.

Grundlage der Beschlussfassung im Stadtentwicklungsausschuss ist das Handlungskonzept zur Aufnahme von Flüchtlingen in der Stadt Bielefeld, das der Haupt- und Beteiligungsausschuss in der Sitzung vom 29.10.2015 mit großem Konsens zur Kenntnis genommen hat (Drucksachen-Nr. 2279/2014-2020).

Die Informationsvorlage für den Haupt- und Beteiligungsausschuss hat sich u.a. zu dem Handlungsfeld Wohnen verhalten.

Die Einschätzung zur Zahl der Zuwandernden bedeutet bei dem derzeitigen Wohnungsbestand, dass rund 1.500 Wohneinheiten in „Wohnqualität“ in den nächsten 5 Jahren zu schaffen sind. Da für einkommensschwache Personen in Bielefeld insgesamt zu wenige Wohnangebote bestehen, ist der soziale Wohnungsbau zu intensivieren.

Zu dem Handlungsfeld Wohnen hat eine dezernatsübergreifende Projektgruppe zu realisierende Wohnstandorte unter folgenden Maßgaben identifiziert und überprüft:

- Planungsrecht
- zeitliche Verfügbarkeit
- verkehrliche Erschließung
- Infrastruktur Schule
- Quoten Migrantenkinder in nahegelegenen Schulen
- Infrastruktur KiTa,
- Nahversorgung Einzelhandel
- Nahversorgung soziale Infrastruktur
- Umweltverträglichkeit
- Eignung der Umweltbedingungen für Wohnen
- Sozialverträglichkeit der Standorte
- Sonstige rechtliche Bindungen
- Voraussichtliche Anzahl der Wohneinheiten

Im ersten Schritt hat die Projektgruppe städtische Grundstücke untersucht, die nach Einschätzung der Projektgruppe die v.g. Voraussetzungen hinreichend erfüllen.

Die in der Anlage 1 beigefügte Matrix stellt die rechtliche und fachliche Bewertung der einzelnen Flächen dar. Dazu sind in der Anlage 2 die Flächen bildlich dargestellt (Luftbild, Auszug aus dem Bebauungsplan, etc.).

Die genannten 10 Standorte –verteilt im gesamten Stadtgebiet- erfüllen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine kurzfristige Verfügbarkeit. Einschränkungen hinsichtlich umweltrechtlicher Belange oder bestehender rechtlicher Beziehungen werden beachtet bzw. sind in verantwortbarer Zeit regelbar.

Nach erster Einschätzung können die kurzfristig verfügbaren Flächen zu einem Neubauvolumen von ca. 170 Wohneinheiten führen. Ein Teil des neu zu schaffenden Wohnraums wird von der Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH (BGW) sowie von einem privatem Investor erstellt. Die ersten Bauanträge hierzu sind im Bauamt eingegangen.

Mögliche mittelfristig und längerfristig verfügbare Flächen werden in einer der nächsten Sitzungen den zu beteiligenden Gremien detaillierter vorgestellt.

Moss  
Beigeordneter

Bielefeld, den